

IRISH HEARTBEAT

›HEY – Let's celebrate St. Patrick's Day‹



mit:

Léda | Geraldine Macgowan, Kevin Griffin & Michael Coult | The Armagh Rhymers
und abschließender **Festivalsession!**

Die Iren haben bekanntlich ein großes Herz. Ein Herz voll von Geselligkeit, Witz und Leidenschaft. All das sind ausgezeichnete Voraussetzungen, um ein Land zu sein, das immer wieder beeindruckende Geschichtenerzähler, Tänzer, Sänger und Musiker hervorbringt. Der Herzschlag der irischen Nation erhöht sich immer deutlich rund um die tollen Tage, wenn der St. Patrick's Day gefeiert wird. Am irischen Nationalfeiertag hat irische Kultur Hochkonjunktur. Insbesondere Irish Folk lässt die Herzen der Iren höher schlagen. Aber nicht nur die der Iren ...

„Irish Heartbeat“ ist eine Tour, die die Hand am Puls der irischen Musikszene hat. Es bringt seit 35 Jahren sowohl ihre traditionellen als auch innovativen Elemente auf Tour. Insbesondere rund um den St. Patrick's Day steigt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Iren und ihrer Freunde - egal wo sie sein mögen - ganz besonders stark an. Man spürt die unsichtbaren Bande, wie sie nur Kultur über den Erdball spannen kann. Zu einem authentischen St. Patrick's Day Feeling gehört aber nicht nur tolle Musik, sondern auch eine typisch dekorierte Halle, irische Speisen und Getränke.

LÉDA – A duo of hundred sounds

Die beiden jungen Musikerinnen stehen für wildes Fiddlespiel, sphärische Harfenklänge, Honky Tonk Piano, Gesang mit Gänsehautfaktor und abgefahrene Steppeinlagen. Da sie so vielfältig sind, kann man Léda ohne zu übertreiben als „a duo of hundred sounds“ bezeichnen. Viele Instrumentals haben sie selbst komponiert. Ganz im Sinne der Tradition, aber mit einer sehr eigenen und zukunftsorientierten Note. So wie Léda klingt die Tradition von morgen. Jede der beiden hat eine bewegende Solo-Karriere. Die Irin Éadaoin Ní Mhaicín hat sage und schreibe 10 All Ireland Titel auf verschiedensten Instrumenten gewonnen.

Schwerpunkte sind aber irische Harfe und Fiddle. Ihr Solo-Album war 2019 eine Zeit lang die No. 1 der iTunes World Music Charts. Die Kanadierin Emily Jean Fleck spielt gefühlsvolles Piano, schreibt eigene Songs, die sie mit einer Stimme vorträgt, die einem schnell den Kopf verdreht. Sie hat auch die expressive, ausgeflippte Art zu steppen drauf, wie sie nur in Kanada gepflegt wird. Die größten Stars der dortigen Folkszene holten sie in ihre Bands. Éadaoin und Emily spielten bereits in einigen weltberühmten Konzerthäusern und Stadien. Léda kommt aus dem Griechischen und heißt Frau oder Glückseligkeit. Diese werden die Zuhörer sicher mit nach Hause nehmen.

GERALDINE MACGOWAN, KEVIN GRIFFIN & MICHAEL COULT gehören zu den Pionieren des Irish Folk. Sie haben das Folk-Revival während der Siebziger Jahre angestoßen. Auch 50 Jahre später tragen sie immer noch diesen Funken Begeisterung in sich, mit dem sie auf der Bühne ein lichterlohes Feuer entfachen. Ja, sie sind „The grey panthers of Irish Folk“. Das Publikum wird sofort vom Zauber des Augenblicks eingefangen. Geraldine hat mit ihren zahllosen Auftritten die Zuneigung zur irischen Kultur weltweit angefacht und Tradition mit frischen Impulsen weiterentwickelt. Kevin Griffin stammt aus dem Mekka des Irish Folk, dem kleinen Fischerdorf Doolin an den berühmten Cliffs of Moher. Durch seine Art Banjo zu spielen, gehört er zum glorreichen Dutzend, das Doolin auf der Landkarte des Irish Folk als einen der Brennpunkte

weltweit etabliert hat. Um mit Kevin und Geraldine eine Session zu spielen, pilgern Musiker aus aller Welt hierher. Michael Coult begleitet die beiden auf der Gitarre – subtil bei Liedern und dynamisch, wenn wilde Instrumentals dran sind. Er intoniert gern bei Songs eine zweite Stimme und ist auch virtuoser Querflötenspieler.



THE ARMAGH RHYMERS – Celtic Voodoo

Kaum zu glauben, aber es gibt immer noch kleine Nischen innerhalb der irischen Volksmusik, die bisher noch nicht entdeckt worden sind. Mumming ist eine davon. Mumming ist eine Art Volkstheater. Die Darsteller tragen aus Weidenzweigen kunstvoll gefertigte Masken. Die überdimensionalen Masken sind Tierköpfe wie Pferd, Schwein, Rind oder Ziege und lassen ihre Träger wie Riesen erscheinen. Dazu ziehen sich die Darsteller, die Mummies genannt werden, Kostüme aus Lumpen an. Ein Mummer ist wegen seiner Größe eine imposante, ja sogar Furcht einflößende Erscheinung. Er erinnert an die Hexen, wie man sie aus der alemannischen Fastnacht kennt. Man könnte diese Kunstform auch verschmitzt als „Celtic Voodoo“ bezeichnen. Die Mummies vollführen einen Riesen-Hokuspokus, der den Anwesenden unter die Haut geht. Sie lärmern mit Rasseln, bimmeln mit Schellen, spielen und singen. Es gibt aber auch mystische und spirituelle Elemente, die auf über zweitausend Jahre alte Bräuche zurückgehen. Da wirken die Mummies wie keltische Schamanen und Voodoo-Priester. Das IHB freut sich außerordentlich, diese Rarität nach etlichen Jahren wieder für die Tour gewonnen zu haben.

Tickets: 040 413 22 60 // kj.de // tickets@kj.de

WEBSITE www.irishheartbeat.eu
FACEBOOK www.facebook.com/irishheartbeat